

Forum Qualitätspflaster

Preisverleihung Pflasteradler ZWODREIUNDZWANZIG

Die Bedeutung hochwertig gestalteter öffentlicher Räume rückt weiterhin stark in den Vordergrund. Neben den klassischen Nutzanforderungen für Flächenbefestigungen wie Belastbarkeit gewinnen Kriterien wie Barrierefreiheit, Ästhetik, Ökologie und Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung. Aus 14 von Mitgliedern des Forums Qualitätspflaster eingereichten Projekten des Pflasteradler-Wett-

bewerbs „ZWODREIUNDZWANZIG“ wurden am 9. 11. 2023 die am besten geplanten und ausgeführten Pflasterflächen 2023 gekürt.

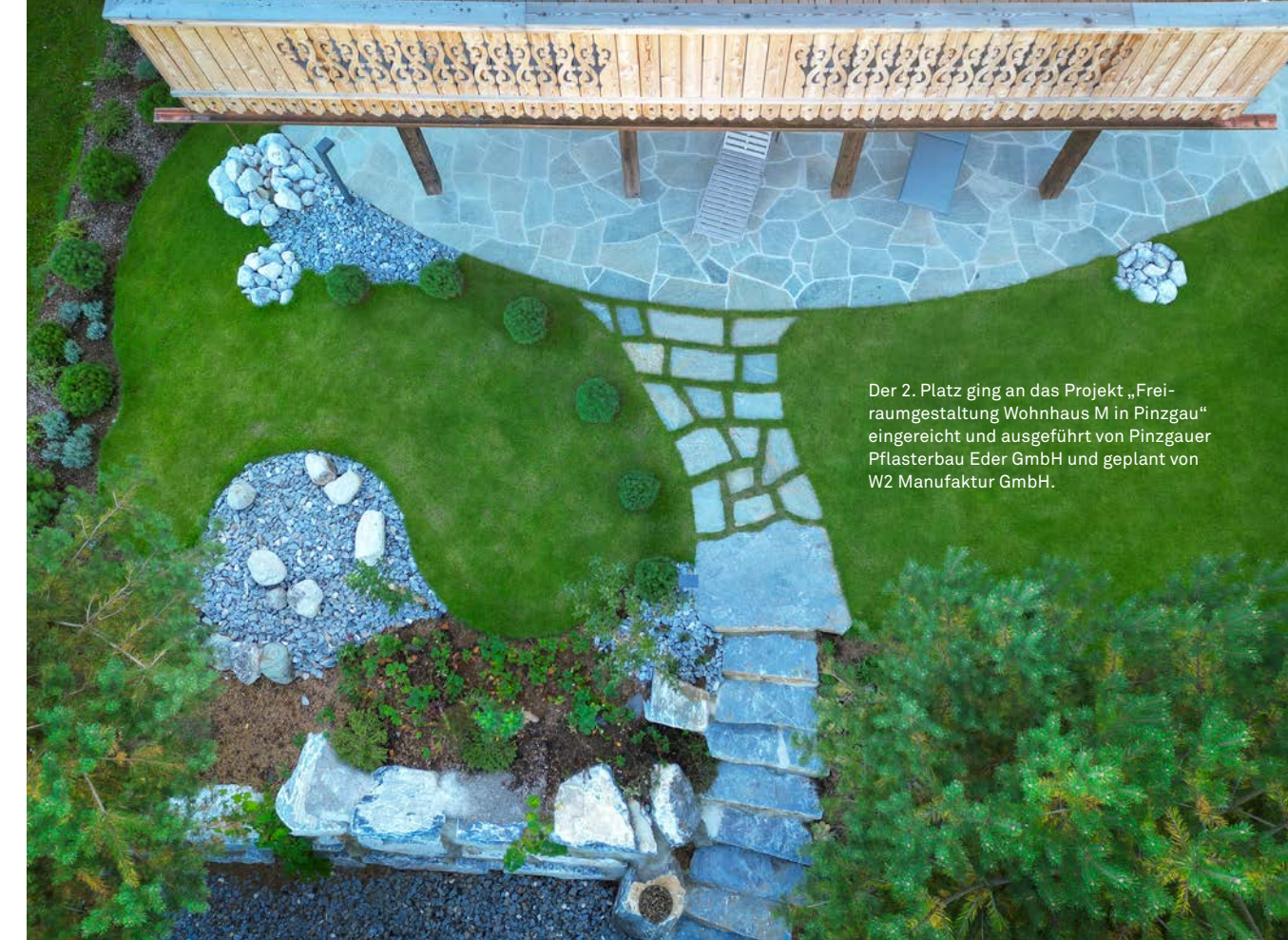
Gewinner war das Projekt „ATMOSPHERE BY KRALLERHOF“, eine Rotunde mit alpinem Zen-Garten und Wassertreppe, geplant von Hadi Teherani Architects GmbH und ausgeführt von der Pinzgauer Pflasterbau

Eder GmbH. Die Rotunde und die Wassertreppe, welche zu einem Natur-Badesee führt, sind Teil des neuen Spa-Bereichs des 5-Sterne-Hotels Krallerhof in Leogang. In der Ausführung wurden regionale Materialien verwendet, für die Flächenbefestigungen wurde Rauriser Naturstein eingesetzt, die Steingärten wurden mit Diabas aus Saalfelden angelegt.



Den 1. Platz belegte „ATMOSPHERE BY KRALLERHOF“ eingereicht und ausgeführt von Pinzgauer Pflasterbau Eder GmbH, geplant von Hadi Teherani Architects GmbH und Gartenplan Innsbruck.

© Forum Qualitätspflaster



Der 2. Platz ging an das Projekt „Freiraumgestaltung Wohnhaus M in Pinzgau“ eingereicht und ausgeführt von Pinzgauer Pflasterbau Eder GmbH und geplant von W2 Manufaktur GmbH.

Platz 2 erging ebenfalls an die Pinzgauer Pflasterbau Eder GmbH für das Projekt „Freiraumgestaltung Wohnhaus M im Pinzgau“. Der Aufenthaltsbereich sowie die Zugangswege zum Terrassenbereich wurden mit Polygonalplatten aus Luserna Gneis gepflastert. Der Vorplatzbereich wurde mit Antik-Großformatpflasterplatten aus Granit hergestellt und Blockstufen aus Rauriser Naturstein bilden die Verbindung zwischen Terrasse und Vorplatz. Die hellen und rauen Oberflächenmaterialien der auf der Terrasse verlegten Natursteine sorgen außerdem dafür, dass sich die Fläche an heißen Sommertagen nicht zu sehr aufheizt und auch bei Regen griffig bleibt.

Den 3. Platz holte sich die Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28) mit dem Projekt „Neues Landgut, Elisabeth-Sundt-Platz“. Neben den sand- und elfenbeinfarbenen fünfeckigen Betonsteinen spielen bei dieser Gestaltung auch die Möblierung sowie Bepflanzung mit 36 Bäumen eine entscheidende Rolle. Ein zentrales Wasserspiel sowie schattenspendende Bäume sorgen selbst an heißen Sommertagen für eine angenehme Aufenthaltstemperatur.

www.fqp.at



Den 3. Platz gewann „NEUES LANDGUT, ELISABETH-SUNDT-PLATZ“ eingereicht von Stadt Wien - Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28). Geplant wurde das Projekt von ARGE Simzimm Grimm und Schimetta Consult ZT GmbH, die ausführende Firma war A.S. Pflaster GmbH.